



SAFETY FOR LIFE, EDUCATION AND DEVELOPMENT

13.11.2018

Presseinformation UNITER e.V. vom 13.11.2018

In einem am 9.11.18 online und in der Printausgabe des Focus erschienenen Artikel der Autoren: Josef Hufelschulte und Alexander Rackow mit dem Titel: „Die Verschwörung“ wurde ein Bezug zwischen den Ermittlungen des BKA im Fall Franco A. und dem eingetragenen, gemeinnützigen Verein UNITER e.V. hergestellt. Im Rahmen des Presserechts machen wir das Recht auf Gegendarstellung geltend.

1. In dem Focus Artikel wird eine Verbindung UNITERs hergestellt zu einer „Schattenarmee innerhalb der Bundeswehr“, die Ordner mit Adressen und Lichtbildern von Zielpersonen für eine „Todesliste“ sammelt und mit Waffen ausgestattet ist.

Zum Bestehen einer „Schattenarmee“ liegen UNITER e.V. keine Informationen vor. Von Seiten des BKA wurde UNITER mitgeteilt, dass keine Fakten gegen UNITER im Raum stehen.

2. Durch den Focus wurde eine Verbindung unterstellt zwischen UNITER und einer „klandestinen Gruppe“, die im weiteren als Gruppe Nordkreuz bezeichnet wird. Desweiteren wurde behauptet, dass André S. Admin dieser Gruppe war.

Es handelt sich nicht um eine UNITER Gruppe. Das UNITER Mitglied André S. war weder Mitglied dieser „klandestinen Gruppe“, noch Admin einer Gruppe Nordkreuz oder Nord com.

3. Von Seiten des Focus wurde behauptet, dass Neumitglieder vor ihrer Aufnahme militärische Tests bestehen müssen. Diese Behauptung wurde durch Bildmaterial unterstützt.

Bei den aus dem Zusammenhang gerissenen Fotos handelt es sich um eine Teambuilding Maßnahme für eine interne UNITER Ausbildung im Sicherheitsgewerbe. Ausgebildet wird für Mandate der Vereinten Nationen. Ausgebildet werden dabei vornehmlich NGOs für Auslandseinsätze. UNITER Neumitglieder nehmen nicht an militärischen Tests teil.

4. Es wurde behauptet, dass sich innerhalb UNITERs ein „konspiratives Netzwerk aus 200 ehemaligen und aktiven Bundeswehrsoldaten“ gebildet habe, das u.a. Treibstofflager und Lebensmittelvorräte anlege.

UNITER Presseabteilung

E: presse@uniter-network.de

UNITER e.V.

www.uniter-network.de

Spendenkonto

IBAN: DE23 6035 0130 0001 0787 63
BIC: BBKRDE6BXXX



SAFETY FOR LIFE, EDUCATION AND DEVELOPMENT

Innerhalb UNITERs gibt es kein derartiges Netzwerk. Wir arbeiten transparent mit allen behördlichen Stellen zusammen. Viele Mitglieder sind Behördenmitglieder, die sicherheitsüberprüft sind und ihrem Heimatland mit ihrem Dienstzeug verpflichtet sind. Eine Neuaufnahme von Mitgliedern erfolgt ausschließlich nach einer Sicherheitsüberprüfung, ausführlichen Recherchen und Hintergrundanalysen. Sollte eine Person im Laufe der Mitgliedschaft nachweislich gegen die Satzung des Vereins verstoßen, so erfolgt ein Ausschluss. Nur dadurch war es UNITER möglich, den Sonderberaterstatus bei den Vereinten Nationen zu erlangen.

5. Es wurde behauptet, dass André S. eine zentrale Figur der Ermittlungen der Bundesanwaltschaft war und Auskunftsperson des MAD.

Dieser Formulierung widersprechen wir ausdrücklich. Im Rahmen der behördlichen Ermittlungen gegen Franco A. begleitete André S. kooperativ in seiner Funktion als Vorstand UNITERs die Aufklärung der Vorwürfe durch die Behörden.

6. Es wurde behauptet, dass Jan Hendrik H. zum „Dunstkreis“ von André S. gehöre.

Dieser Darstellung widersprechen wir ausdrücklich. Es besteht keinerlei Verbindung zwischen beiden Personen.

7. Seitens des Focus wurde behauptet, die Beschaffung von Gewehren und Pistolen für das Training außerhalb des KSK-Dienstes sei „für UNITER kein Problem“, ein Chat-Mitglied habe mit dem Waffenerwerb geprahlt. Hierbei wurde eine „Bockbüchse der Marke Brüner 500 samt Munition“ und eine „Pistole Kaliber 22“ aufgeführt.

Bei den angegebenen Waffen handelt es sich erkennbar um Jagdwaffen, die Jäger und Sportschützen mit einer Waffenbesitzkarte in ihrer Freizeit eingeschränkt nutzen dürfen. Die alleinige Zugehörigkeit zur Bundeswehr erlaubt es nicht, außerhalb des Dienstes eine Waffe zu tragen, dies ist nur mit einem Waffenberechtigungsschein möglich.

8. Durch den Focus wurde behauptet, dass sich im privaten Besitz von Kommandosoldaten „womöglich auch verbotene Kriegswaffen“ befinden. Auf einem Foto wurde eine Person gezeigt mit einem halbautomatischen Sturmgewehr Typ AR-15.

UNITER Presseabteilung

E: presse@uniter-network.de

UNITER e.V.

www.uniter-network.de

Spendenkonto

IBAN: DE23 6035 0130 0001 0787 63
BIC: BBKRDE63XXX



SAFETY FOR LIFE, EDUCATION AND DEVELOPMENT

UNITER widerspricht ausdrücklich dieser Darstellung. Das Foto entstand im Rahmen eines Werbevideos eines deutschen Waffenherstellers, bei einem Test Training. Da die Waffe zu diesem Zeitpunkt noch nicht offiziell zugelassen war, wurde sowohl die Person als auch die Waffe verpixelt.

9. Der Focus behauptet, dass UNITER Mitglieder an Hubschrauberflügen in Polen und Tschechien teilnimmt, um das „Schießen aus fliegendem Hubschrauber zu üben“. Angebote zur Teilnahme hierzu würden in UNITER Chats gemacht.

Dieser Darstellung widersprechen wir. Richtig ist, dass diesbezüglich qualifizierte UNITER Mitglieder für namhafte Waffenhersteller der deutschen Rüstungsindustrie in Deutschland Waffen testen. Dies gehört zum Behördenalltag. Es handelt sich bei den angegebenen Chats nicht um UNITER Chats, sondern um Chats von Behördemitgliedern.

UNITER e.V.
Presseteam

UNITER Presseabteilung

E: presse@uniter-network.de

UNITER e.V.

www.uniter-network.de

Spendenkonto

IBAN: DE23 6035 0130 0001 0787 63
BIC: BBKRDE6BXXX